

Ausgabe 4 / Dezember 2013

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

Eisenbahn-
bauverein
Hamburg



Neubau
Petersdorfstraße ▶06
Hochzeitswein mit
Andreas Wagner ▶09

NEUER GENOSSENSCHAFTS-AWARD
FÜR MITGLIEDER



SCHÖNE ADVENTSZEIT



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

haben auch Sie es sich ganz fest vorgenommen? Entspannt sollen die Weihnachtstage werden. Nicht hetzen, kein Stress! Und dann kommt doch alles ganz anders. Geschenke müssen in letzter Sekunde besorgt werden und überraschender Besuch hat sich auch angesagt.

Nein, glatt läuft es nie. Aber das ist alles nicht so schlimm. Weihnachtsplätzchen können auch etwas später fertig werden. Statt des Geschenks gibt es einen Guteinschein und auch der Einkauf zu den Fest-

tagen muss nicht so ausfallen, als müsste man sich gleich noch für den Januar bevorraten. Und sollte doch etwas Wichtiges fehlen, dann kann man einfach mal beim Nachbarn fragen. Früher war das ganz normal. Und es gibt ein gutes Gefühl, wenn man nebenan mal klingeln kann, weil Thymian für die Ente fehlt oder der Pfefferstreuer nichts mehr hergibt. Und wie wäre es mit einem adventlichen Kaffeeplausch? Weihnachten ist nicht nur ein Fest der Familie, sondern auch der Nachbarn. Ein gutes nachbarschaftliches Miteinan-

der kann manchmal recht hilfreich sein. Wir wünschen Ihnen vergnügte und ruhige Weihnachtstage. Und einen glitzernden Start in ein glückliches Jahr 2014!

IHRE REDAKTION



Foto: © M.studio/fortolia.com

06 Aktuelle Bauvorhaben

08 Veranstaltungstipps

16 Genossenschaftspreis für engagierte Mitglieder

UNSERE GENOSSENSCHAFT

- 03 ▶ Weihnachtsgruß des Eisenbahnbauvereins
 - ▶ Gewerbenmieter
 - ▶ Unsere Neue beim EBV
- 04 ▶ Vertreterwahl 2014
- 06 ▶ Aktuelle Bauvorhaben
- 08 ▶ Veranstaltungstipps

UNSER HAMBURG

- 11 ▶ Magische Akrobatik
 - ▶ Neue Ausstellung
 - ▶ Internet kostenlos
- 12 ▶ Lesestoff direkt ins Haus
- 13 ▶ Bedeutende Architekten Hamburgs

UNSERE FREIZEIT

- 18 ▶ Hallo Kids
- 19 ▶ Das SchwarzLICHTviertel

UNSER SERVICE

- 20 ▶ Preisrätsel
- 21 ▶ Jahresgewinnspiel 2013 – letzte Runde
- 22 ▶ Angebote für Genossenschaftsmitglieder
 - ▶ Impressum
- 24 ▶ Hamburg-Tipps

BEI UNS WOHNEN

- 14 ▶ Eine von uns: Barbara Schönau
- 15 ▶ Mach mit – bleib fit!
- 16 ▶ Genossenschaften und Behörde im Gespräch,
 - ▶ Große Wohnzufriedenheit bei den Mitgliedern
- 17 ▶ Genossenschaftspreis für engagierte Mitglieder



WEIHNACHTSGRUSS DES EISENBAHNBAUVEREINS

„ALLE JAHRE WIEDER“

Liebe Mieter und Mitglieder, das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu und schließt seine Pforten. Ein Rückblick lohnt sich. Neben dem regulären Mitgliederservice und der Betreuung durch die Mitarbeiter des EBV, hatten Sie viele Möglichkeiten am EBV mitzuwirken, teilzunehmen und sich einzubringen. Ergänzend zu den zahlreichen Veranstaltungen und den Angeboten des EBV-Treff, nahmen wir Ihre Anregungen vom Jahr 2012 auf und erweiterten das Repertoire um die Wilstorfer Leseorte und den Flohmarkt. Auch wenn sich das Jahr 2013 abschließt, so wird das Jahr 2014 viele schöne Überraschungen für Sie bereithalten.

Hier ein erster Vorgeschmack: „Hochzeitswein“ gibt es im Rahmen

der Wilstorfer Leseorte am Montag, den 03. Februar 2014 um 18 Uhr im Mehrzwecksaal des Engelbekhofs. Das Weingut Wagner und der Buchautor Andreas Wagner kredenzen exzellente Weine kombiniert mit einer Krimilesung.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien, Freunde und Nachbarn. Kurzentschlossene haben die Möglichkeit sich bei uns wegen einem Besuch bei den Weihnachtsmärchen: „Der Kleine Muck“ und „Dornröschen“ unter der Telefonnummer 040 – 76404-116 zu melden. Kommen Sie gut ins neue Jahr und entdecken Sie Ihre Nachbarschaft.

Ihre Eisenbahnbauverein Harburg eG



Die Geschäftsstelle des EBV bleibt am 24.12.2013 und am 31.12.2013 geschlossen.

GEWERBEMIETER



KINDERKRIPPE LILLEHUS

Wie bereits in Heft 2 diesen Jahres vorgestellt, eröffnete im September 2013 die Kita Lillehus am Reeseberg, Ecke Höpenstraße. Das Gebäude, im Vorfeld von der Drogeriekette Schlecker genutzt, wurde hochwertig und mit finanzieller Unterstützung des EBV umgebaut und dem neuen Zwecke angepasst. Ausgerüstet mit hochqualifiziertem Personal, einem sinnvoll erweiterten Betreuungsschlüssel und familienfreundlichen An-

geboten (Infotage, Spielgruppen zum Reinschnuppern, Elterncafé), finden Interessierte eine Inklusionskrippe vor, die einen Platz für bis zu 39 Kinder auf 350 Quadratmeter bietet.

Wer mehr über die Kita erfahren möchte, hat die Möglichkeit unkompliziert Kontakt aufzunehmen. Ansprechpartnerin Sylwia Kaiser, Telefon 040 – 88 23 28 04, Reeseberg 178 B, 21079 Hamburg.

UNSERE NEUE BEIM EBV



ANNA LEONIEC

Frau Leoniec ist seit Juli 2013 im EBV-Team und unterstützt den Empfangsbereich, die Buchhaltung und ist zudem Ihre neue Ansprechpartnerin für unsere Gästewohnungen. Darüber hinaus wirkt sie an der Erstellung der Mieterzeitschrift mit.

Die gelernte Kauffrau für audiovisuelle Medien war vorher als Online-Redakteurin für AOL und Bravo tätig und nutzte ihren beruflichen Quereinstieg in unsere Wohnungsbaugenossenschaft. Ihre Interessen sind neben Musik und Fotografie, die Filmkultur.

VERTRETERWAHL 2014

„MIT ALLEN ÜBER ALLES REDEN ZUM WOHLER ALLES“



Zu dieser Ausgabe haben wir das Ehepaar Griebel vom Wahlbezirk 9 besucht. Helga und Günter Griebel stellen sich seit vielen Jahren als Vertreter dem EBV zur Verfügung und beschreiben sich als „verlängerter Arm des Eisenbahnbauvereins“.

Die beiden haben sich 1957 kennengelernt und sind seit Oktober 1959 verheiratet. Während Helga Griebel mit den gemeinsamen zwei Kindern im Gepäck regelmäßig im Bereich der Rechnungsabteilung in Teilzeit gearbeitet hat, tobte sich Günter Griebel u.a. nach erfolgreicher Lehre und Studium als Bauingenieur im „U-Bahn-Neubau“ und in der „S-Bahn-Planung“ aus. Ihre erste gemeinsame Wohnung beim Eisenbahnbauverein bezogen die beiden mit ihren kleinen Kindern 1965. Seitdem finden wir sie als treue Mieter in Wilstorf verankert.

Das Interesse für das Amt des Vertreters wurde für Herrn Griebel 1990 über das Öffentlichkeitsmanagement von Siegfried Mahnke (ehemaliger Vorstand des EBV) und von Alfred Klein, einer der damaligen Mitgliedsvertreter, geweckt. Während Herr Griebel vor seinem Amtsantritt noch leise Zweifel hegte, lösten sich diese sehr schnell in Luft auf und er füllte sein Vertreteramt sodann mit Herz und Seele aus.

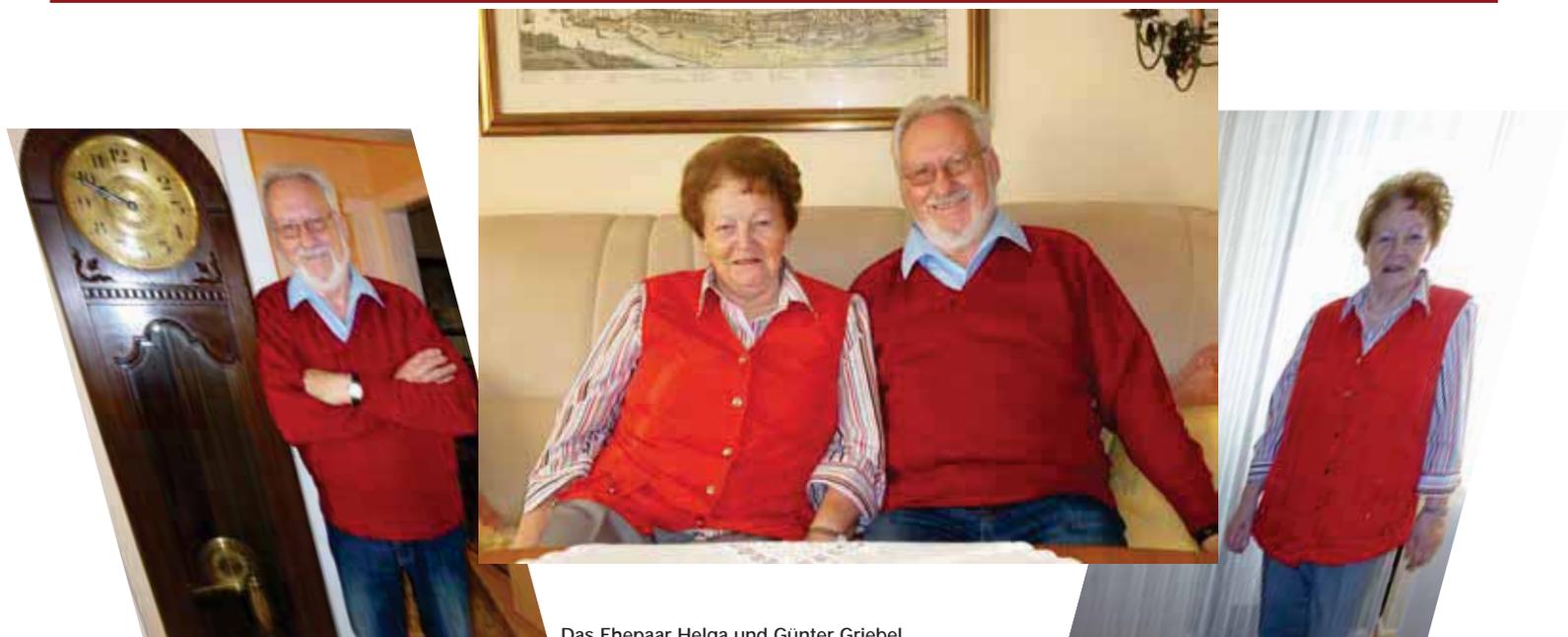
Helga Griebel engagierte sich dagegen in der Zeit zwar schon immer in ihrer Nachbarschaft, hegte aber an solch einem offiziellen Amt nur bedingt Interesse. Nun sprechen wir zudem von einer Zeit, in der sich prozentual nur sehr wenige Frauen im Vertreterbund befanden. Über die Amtswerbung der damaligen weiblichen Vertreterinnen – in diesem Fall Frau Mielke -, entstanden jedoch Gespräche, die Helga Griebel zu der Entscheidung

brachten sich nun auch offiziell im EBV einbringen zu wollen.

Inzwischen ist sie seit 2004 im Rennen und sehr interessiert, wie der EBV funktioniert und welche Zahlen der EBV schreibt. Sie freut sich über das Maß an Mitbestimmung, welches den Mietern mit diesem Amt übergeben wird.

Dass ihr Mann ebenfalls Vertreter war und ist, stört die beiden nicht im Geringsten. Ganz im Gegenteil muss man als Beobachter sogar sagen: der Bauverein scheint sie sogar noch mehr zusammenzuschweißen und sie beenden das Interview mit den Worten: „Den Bauverein kann man nur empfehlen!“. Doch lassen wir die beiden im Rahmen eines Leserbriefs auch noch einmal selbst zu Wort kommen. Herr Günter Griebel äußert sich wie unten aufgeführt zu ihren Erfahrungen.

Sie haben Interesse sich als Vertreter aufstellen zu lassen? Dann melden Sie sich bei Ihrem Eisenbahnbauverein in der Geschäftsstelle, Rosentreppe 1a, 21079 Hamburg.



Das Ehepaar Helga und Günter Griebel

„MIT ALLEN ÜBER ALLES SPRECHEN ZUM WOHLER ALLER“



EIN LESERBRIEF VON GÜNTER GRIEBEL

Wir haben viele Kontakte zum EBV und zu den Mietern des Wahlbezirks 9. Dadurch sind wir durchweg optimal informiert. Weil wir mit offenen Augen unterwegs sind, können wir manche Gefahren oder Missstände rechtzeitig erkennen und eine Meldung an den EBV weiterleiten. Hierzu gehört auch unser Einsatz für ein wenig „Law and Order“ in unserer näheren Umgebung. Da wir bekanntlich ein „Einwanderungsland“ geworden sind, nimmt

der Anteil unserer Mieter mit ausländischen Wurzeln ständig zu. Meine Frau und ich pflegen die Kontakte zu diesem Personenkreis, um die Integration menschlicher zu gestalten. Wir freuen uns, wenn wir dann auf der Straße angesprochen werden oder uns beim Vorbeigehen zugewinkt wird; für uns ein Erfolgserlebnis! Ich habe auch schon für eine Inderin mit dem EBV korrespondiert. Der Spielplatz hinter dem Reeseberg 179 c ist mit meiner Hilfe und in Abstimmung mit betrof-

fenenden Eltern und deren Kindern überholt worden; auch die von den größeren Kinder gewünschte Tischtennisplatte ist aufgestellt worden: Herzlichen Dank dem EBV! Unser Motto lautet deswegen: Mit allen über alles sprechen zum Wohle aller!

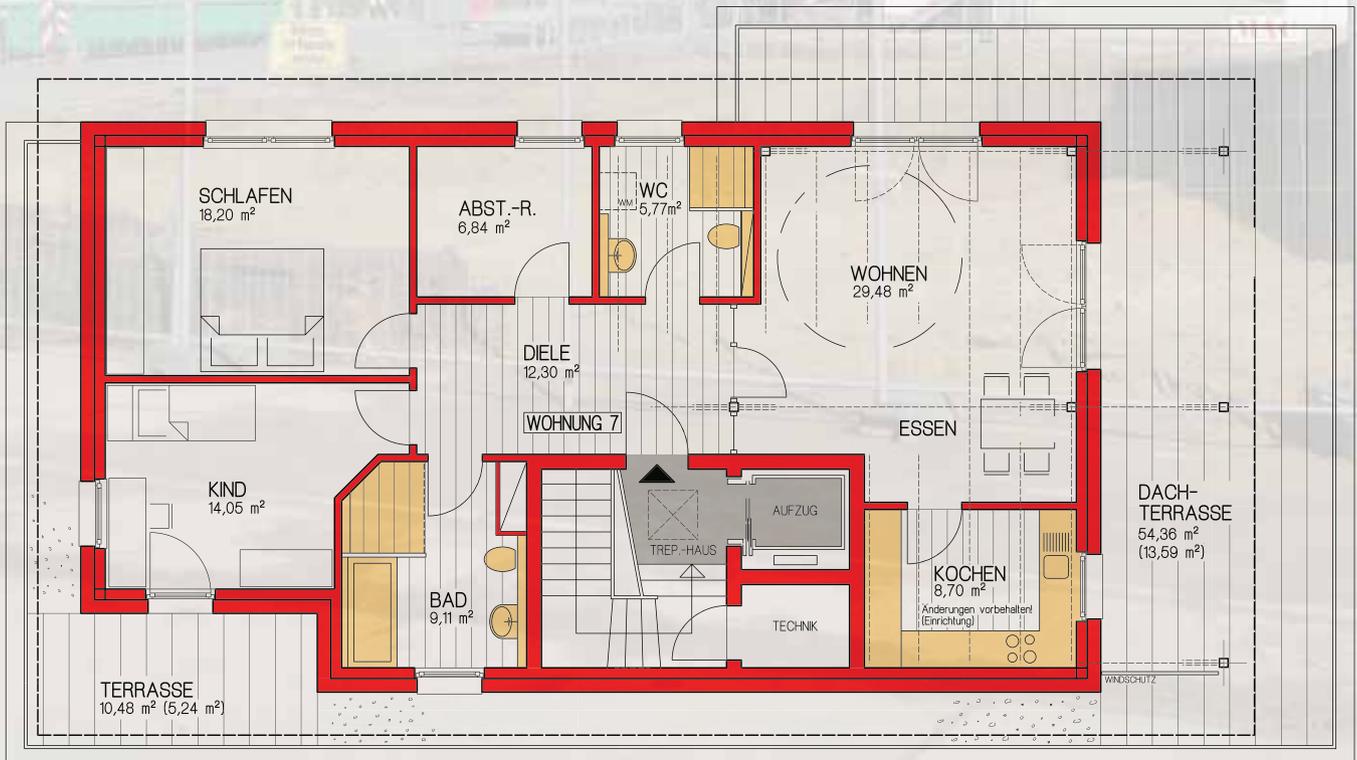
Wir würden uns persönlich sehr freuen, wenn sich in der Zukunft auch jüngere Mitglieder als Mietervertreter zur Verfügung stellen. Das Amt macht Spaß und überfordert keinen!

AKTUELLE BAUVORHABEN

Gehobene Wohnqualität in der Petersdorfstraße 8 in 21079 Hamburg

Hier entstehen sieben Drei-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 91 und 123 Quadratmetern. Zur Ausstattung gehören: Einbauküchen, Fliesen- und Parkettfußböden, Vollbäder, Balkone oder Terrassen, Aufzug.

Das Gebäude entsteht im Passivhausstandart. Der Quadratmeterpreis beträgt 8,50 € nettokalt. Daneben sind Vorauszahlungen für Heiz- 0,60 € und Betriebskosten 1,90 € pro Quadratmeter zu leisten. Die Fertigstellung soll bis zum Sommer 2014 erfolgen.





Autofreies Wohnen in der Friedrich-List-Straße 2c / 2d in 21079 Hamburg

Wer in der Großstadt ohne eigenen PKW auskommen will, ist hier genau richtig. Neben einer guten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und einer ausreichenden Anzahl an Fahrradabstellplätzen, sieht der EBV noch ein eigenes Mobilitätskonzept (z. B. STADTRAD-Station) für diese Wohnform vor. In zwei Gebäuden entstehen 21 Wohnungen in Passivhausbauweise: 10 Zwei-, 7 Drei-, und 4 Vierzimmerwohnungen mit Wohnflächen zwischen 55 und 110 Quadratmetern. Ausstattung: Fahrstuhl, Einbauküchen, Parkettfußböden, Vollbäder zum Teil inkl. Gäste-WC's, Balkone oder Terrassen. Die Nettokaltmiete liegt bei mindestens 9 € pro Quadratmeter. Baubeginn im 1. Halbjahr 2014, Fertigstellung voraussichtlich im Sommer 2015.

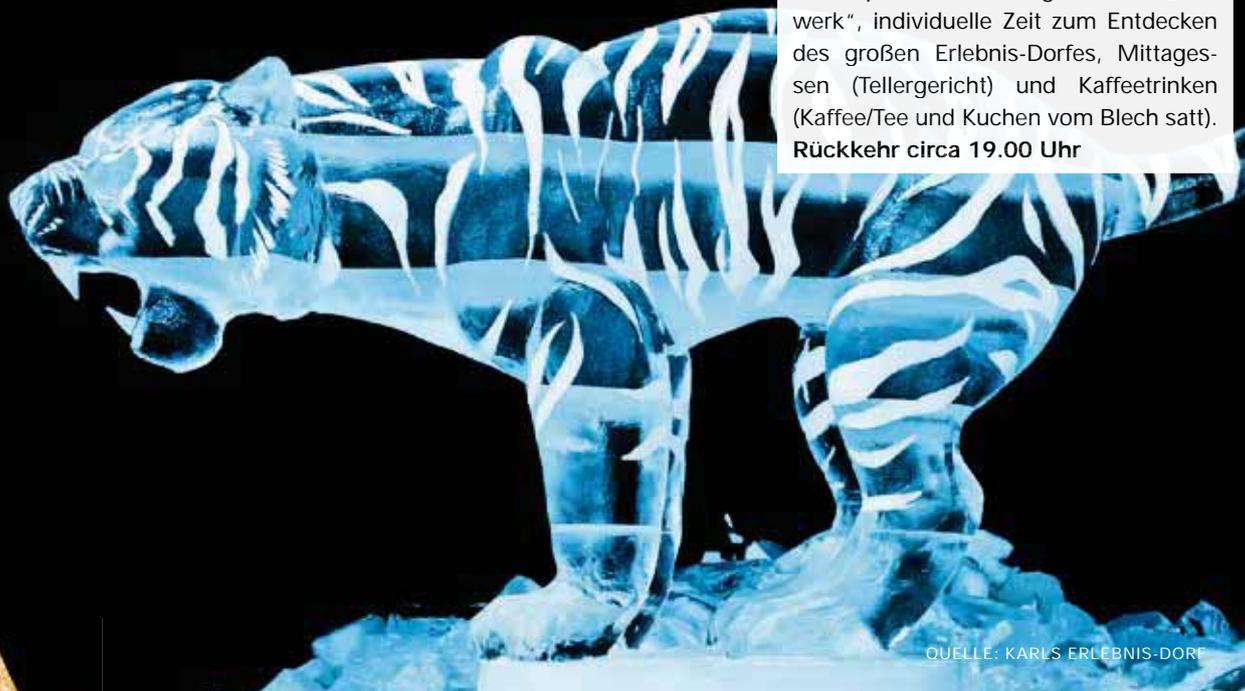


VERANSTALTUNGSTIPPS

TAGESAUSFAHRTEN

**KARLS ERLEBNISDORF
RÖVERSHAGEN
DIENSTAG, 21. JANUAR 2014**

**Abfahrt vom Bahnhof Harburg
um 8.00 Uhr - 35 € pro Person**
Fahrt nach Rövershagen, Besuch der
Eisskulpturenausstellung im neuen „Eis-
werk“, individuelle Zeit zum Entdecken
des großen Erlebnis-Dorfes, Mittagessen
(Tellergericht) und Kaffeetrinken
(Kaffee/Tee und Kuchen vom Blech satt).
Rückkehr circa 19.00 Uhr



QUELLE: KARLS ERLEBNIS-DORF



QUELLE: KARLS ERLEBNIS-DORF

Zur Teilnahme an Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.
Telefon: 040-764 04 116; E-Mail: c.hunger@ebv-harburg.de

**STINTESSEN IN ECKERNWORTH
DIENSTAG, 18. MÄRZ 2014**

**Abfahrt vom Bahnhof Harburg
um 9.30 Uhr - 30 € pro Person**

Fahrt nach Walsrode und kleine Betriebs-
führung in der Walsroder Zierkerzenschnit-
zerei. Großes Stint- und Fischbuffet.
Musikalische Unterhaltung in Form von
Akkordeonmusik zum Mitsingen und
Schunkeln. Kaffeetrinken mit 1 Stück Torte,
1 Stück Trockengebäck und Kaffee/Tee satt.

Rückkehr circa 19.00 Uhr



QUELLE HIER UND BILD RECHTS: WALDGASTSTÄTTE ECKERNWORTH

VERANSTALTUNGSTIPPS

ZIMMERWETTER

Am **22. Januar 2014** heißt es wieder das Wetter erforschen im Rahmen der Zimmerwetter-Forscher-Stunden von 15-17 Uhr im Mietertreff in der Kniggestraße 9 in Wilstorf.

Das Angebot richtet sich an Mieterkinder im Alter von 7-12 Jahre und eine erwachsene Begleitperson.

ANMELDUNG:
unter 040 - 764 04 116.

Es handelt sich um ein kostenfreies Angebot.



QUELLE: R.U.N.

WILSTORFER LESEORTE



Andreas Wagner liest:
„Hochzeitswein“
Krimilesung mit Weinprobe.
EINTRITT 5 €, beinhaltet 5 Probiergläser des Weinguts Wagners.

TERMIN: Montag, 3. Februar 2014; 18 Uhr
EINLASS: ab 17:30 Uhr
ORT: Mehrzwecksaal der Serviceanlage „Engelbekhof“, Vinzenzweg 10 a in 21077 Hamburg

Zur Teilnahme an Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.
Telefon: 040-764 04 116; E-Mail: c.hunger@ebv-harburg.de

WEIHNACHTSPROGRAMM BEIM EBV

DORNRÖSCHEN

Die EBV-Stiftung präsentiert im Ernst Deutsch Theater am **Sonntag, den 8. Dezember 2013 um 16 Uhr** das Weihnachtsmärchen „Dornröschen“ nach den Brüdern Grimm.

Verkauf in der Geschäftsstelle des EBV. Eintrittspreise: 5 € pro Karte für Kinder und 8 € pro Karte für Erwachsene. (HVV inklusive)

DER KLEINE MUCK

Die EBV-Stiftung präsentiert im Saal des Harburger Theaters am **Samstag, den 14. Dezember 2013 um 14 Uhr** das Weihnachtsmärchen „Der kleine Muck“ von Wilhelm Hauff.

Verkauf in der Geschäftsstelle des EBV. Eintrittspreise: 3 € pro Karte für Kinder und 6 € pro Karte für Erwachsene.

Foto: © Oliver Fantitsch

VERANSTALTUNGSTIPPS

NACHBARSCHAFTSTREFF

NACHBARSCHAFTS-FRÜHSTÜCK

02.12. / 06.01. / 03.02. / 03.03.
jeweils 10 Uhr, Anmeldung bei
Herrn Clausen unter Tel.: 040-763 29 94

DEUTSCH-SPRACHKURS

für Frauen mit Migrationshintergrund
(inklusive Kinderbetreuung), dienstags
und freitags von 10 -12 Uhr

KLÖNSCHNACK UND SPIELENACHMITTAG

jeden Donnerstag von 14.30 - 17.30 Uhr

AQUARELLMALEREI

alle 14 Tage montags von 16 - 18.30 Uhr,
Anmeldung bei Frau Mühdel unter
Tel.: 040-763 55 64

BINGO

24.02. / 19.05. / 25.08. / 17.11.
von 17 - 19 Uhr, 5 € Einsatz pro Karte
Anmeldung bei Frau Hunger unter
Tel.: 040-764 04 116

LAUFTREFF UND NORDIC WALKING

jeden Freitag um 10 Uhr, Treffpunkt
ist an der Außenmühle, Endhaltestelle
Bus 142. Bitte melden Sie sich vor der
ersten Teilnahme telefonisch unter
040-764 04 116 bei Frau Hunger an!

HAUSAUFGABEN- BEGLEITUNG

jeden Dienstag von 14 - 17 Uhr,
Anmeldung bei Frau Hömke unter
Tel.: 040-763 45 70. Die Hausaufgaben-
begleitung richtet sich an Schüler der
ersten bis neunten Klasse; noch sind
einige Plätze frei.
In den Ferien findet die Hausaufgaben-
begleitung nicht statt.

„GEBÄRDENSPRACHE – EINE EINFÜHRUNG“

Beginn ab 12.12.2013, jeden Donners-
tag 18 - 19.30 Uhr, Kursleiterin Mag-
dalena Thams, Anmeldung bei Frau
Hunger unter Tel.: 040-764 04 116 oder
c.hunger@ebv-harburg.de.

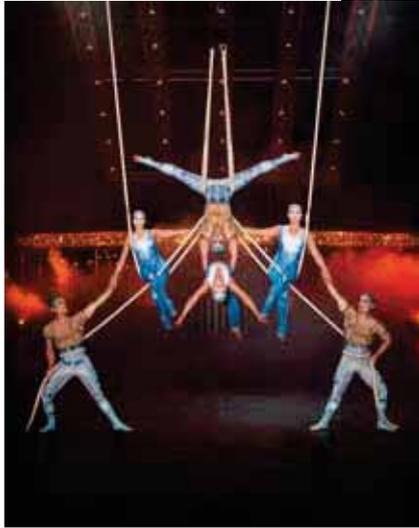
Unseren Nachbarschaftstreff
finden Sie im Stadtteil Wilstorf
in der Kniggestraße 9.



Sie haben Fragen oder Anregungen?
Dann melden Sie sich bitte bei Ihrem Eisenbahnbauverein.
Telefon: 040-764 04 116
E-Mail: c.hunger@ebv-harburg.de

MAGISCHE AKROBATIK

QUIDAM



Fotos: © Matt Beard



Mit der faszinierenden Inszenierung „Quidam“ hat der kanadische Cirque du Soleil seit 1996 Millionen von Besuchern in aller Welt begeistert. Jetzt wurde die Akrobatik-Show, die bislang ausschließlich in Zelten zu sehen war, eindrucksvoll für große Arenen adaptiert – und bald macht sie in der neuen Form endlich auch in Hamburg Station.

Erzählt wird die Geschichte der jungen Zoé, die sich von ihren Eltern vernachlässigt

fühlt und ihrem Leben keine Bedeutung beimisst. Sie stürzt sich in Traumwelten, in denen sie inspirierende Charaktere trifft. Der Cirque du Soleil bietet für dieses anrührende Märchen mehr als 52 Weltklasse-Akrobaten, Musiker, Sänger und Schauspieler auf.

Luftakrobatiknummern, Tanz-Choreographien und vieles mehr machen die Aufführung zu einem unvergesslichen Ereignis. Die Show ist vom 4. bis 8. Juni 2014 in der o2 World zu sehen.

☀ www.o2world.de

NEUE AUSSTELLUNG

„DIE FLUT“



Foto: © DREIDESIGN



Foto: © Staatsarchiv Hamburg

Es war eine der größten Katastrophen in der Geschichte Hamburgs: In der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 wurde die Hansestadt von einer schweren Sturmflut heimgesucht, der Orkan Vincinette zog mit 130 Stundenkilometern über die Stadt. Zahlreiche Deiche brachen, weite Teile Wilhelmsburgs versanken im Wasser. 315 Menschen starben, 20.000 mussten aus den überfluteten Stadtteilen für längere Zeit evakuiert werden. In der neuen interaktiven Dauerausstellung „Die Flut“ in den Elbarkaden in der Hafencity können

Besucher erfahren, was sich damals in Hamburg ereignet hat. Geboten werden lehrreiche Mitmachaktionen, zahlreiche Originalexponate und Berichte von Zeitzeugen. Die Ausstellung ist ab **1. Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet**, familienfreundlich konzipiert und für Kinder ab fünf Jahren geeignet.

NATURGEWALTEN
Die Flut
Erlebnisausstellung Sturmflut 1962

☀ www.die-flut-hamburg.de

INTERNET KOSTENLOS

MEHR WLAN FÜR HAMBURG



Foto: © Deutsche Telekom AG

Unterwegs kurz mal kostenlos ins Internet? In Hamburg ist das jetzt an vielen neuen Standorten möglich. Zu den 19 bereits vorhandenen so genannten Hotspots in der Innenstadt richtet die Telekom weitere drahtlose lokale Netzwerke ein. An diesen Orten kann jeder die öffentlichen WLAN-Zugänge des Netzanbieters täglich eine Stunde lang kostenlos nutzen – man muss dafür kein Kunde des Unternehmens sein. Der Nutzer hinterlässt seine Mobilfunknummer auf einer Website und bekommt dann per SMS einen Code geschickt, mit dem er seinen Internetzugang freischalten kann. Bis Anfang 2014 soll es 700 Hotspots in Hamburg geben. Los geht es in der Hafencity, an den Landungsbrücken und am Cruise Terminal Altona. Wo sich Hotspots befinden, verrät die Website.

☀ www.hotspot.de

Foto: © M.studio/fotolia.com



LESESTOFF DIREKT INS HAUS

DIE MEDIENBOTEN DER BÜCHERHALLEN

Die Hamburger Bücherhallen sind eine wunderbare Institution, aber für ältere Menschen, Behinderte und andere wenig mobile Menschen kann der Weg zu den Filialen zu beschwerlich sein. Auch sie können aber dank der Medienboten der Bücherhallen problemlos Romane sowie Sach- und Hörbücher ausleihen.

„Die Medienboten sind 170 ehrenamtliche Helfer, die hausgebundene Menschen mindestens ein Mal im Monat besuchen und ihnen Bücher und CDs vorbeibringen“, sagt Uta Keite, Referentin Bürgerengagement der Bücherhallen Hamburg.

Und so funktioniert es: Der Medienbote besucht den Kunden an dessen Wunschtermin zu Hause und bringt beim ersten Treffen die Bücherhallenkarte mit. Diese kostet 15 Euro pro Jahr, Menschen mit schmalen Geldbeutel bekommen sie kostenlos. Da-

nach steht dem Kunden die Auswahl der Medienboten-Bibliothek zur Verfügung. Aus einem Katalog kann er zu Hause aus mehr als 6.000 Medien wählen – und bekommt die gewünschten Medien beim nächsten Besuch des Boten.

Die Bücherhallenhelfer bringen immer auch Zeit mit. Sie haben Literaturkenntnisse, können Empfehlungen geben und lesen gern vor, wenn die Augen des Kunden nicht mehr so gut sind. „Wichtig ist uns, dass es immer derselbe Bote ist, der den Kunden besucht“, sagt Uta Keite. „Dadurch entwickeln sich gute Beziehungen und teilweise auch richtige Freundschaften.“

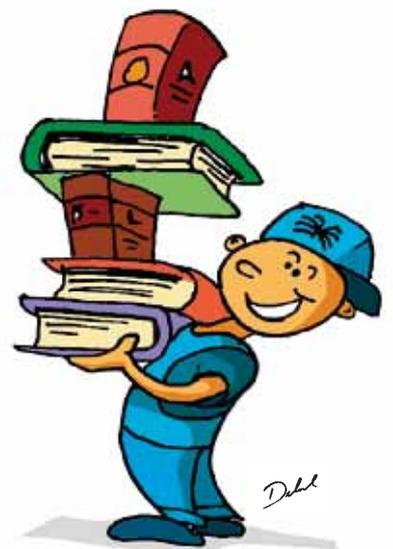
Freiwillige Helfer gibt es zurzeit genug. Aber es wissen noch zu wenige Menschen von dem Angebot. Wer also Bekannte, Nachbarn, Freunde oder Familienmitglieder hat, die den Weg in die Bücherhalle nicht mehr auf sich nehmen können, darf ihnen gern von den Medienboten erzählen.



Uta Keite, Referentin Bürgerengagement der Bücherhallen Hamburg



Übrigens: Die Boten besuchen auch Bewohner von Seniorenheimen oder Behinderteneinrichtungen sowie Gäste von Tagesstätten.



Gerhard Kessel, Bücherhallen Medienprojekte GmbH (gemeinnützig)
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg

040 43 263 783

www.buecherhallen.de/medienboten

gerhard.kessel@buecherhallen.de



Foto: © Privat
Foto: © Nicola Eisenschink

Im Jahr 1983 wurde das Chilehaus (ein Objekt der Union Investment) unter Denkmalschutz gestellt und steht seitdem auf der Nominierungsliste als UNESCO-Weltkulturerbe.



Fotos Chilehaus: © Union Investment



Chilehaus Innenhof



Fritz Höger

* 12. Juni 1877, Elmshorn

† 21. Juni 1949, Bad Segeberg

Foto: © Olga Linckelmann / Quelle: Staatsarchiv Hamburg, Bestand 621-2/16 Höger, Akte F081/1-71

FRITZ HÖGER

„BAUEDELSTEIN KLINKER“

Das von ihm entworfene Chilehaus ist auch heute noch eine Attraktion für Touristen aus aller Welt. Mit ihm setzte sich der wegen seiner späteren Nähe zu den Nationalsozialisten umstrittene Fritz Höger ein zeitloses Denkmal.

Mit fünf Geschwistern wuchs Fritz Höger in ärmlichen Verhältnissen auf. Neben seiner Arbeit in der väterlichen Zimmerei besuchte er die Baugewerkschule und legte im Jahr 1899 die Meisterprüfung ab. Zu tun gab es eine Menge. Allerorten entstanden neue Stadtteile wie Eimsbüttel, Eppendorf oder Rotherbaum.

Fritz Höger trat eine Stelle als technischer Zeichner im Architekturbüro Lundt & Kallmorgen an. Doch diese Arbeit war ihm bald zu eintönig. Nach der Heirat mit der

Tochter eines Bauunternehmers eröffnete er sein eigenes Architekturbüro. In den zwanziger Jahren erhielt er dann den Zuschlag für das Klöpperhaus in der Mönckebergstraße und zahlreiche andere Kontorhäuser.

NUR ZWEI JAHRE BAUZEIT

Sein „Bauedelstein“ war der Klinker, der im Unterschied zu den bei niedrigeren Temperaturen gebrannten Ziegeln frostbeständig

war. 1922 beauftragte der Reeder Henry B. Sloman Höger mit der Errichtung des repräsentativen Chilehauses. In nur zwei Jahren entstand das markante Gebäude aus Bockhorner Klinker. „Durch ihn erhielt der Bau seine Beschwingtheit und nahm dem Riesen seine Erdschwere“, sagte Höger.

Im Stile des Art Déco gehalten, zeichnete es sich besonders durch die Gliederung des Baukörpers und die künstlerischen Oberflächenstrukturen aus. Die nach Osten zeigende Spitze erinnerte die Hamburger an einen steil aufragenden Schiffsbug. Mit seinen zehn Stockwerken und 36.000 Quadratmetern gilt das Gebäude als erstes Hochhaus Hamburgs.

BARBARA SCHÖNAU

ENGAGIERT IM ALLTAG

Oft leben die Menschen in der Stadt nur nebeneinander her, man interessiert sich wenig für das Leben der anderen. Zum Glück gibt es aber immer wieder auch Menschen, die anders sind. Die sich Gedanken machen, sich einsetzen. Ein ganz besonderes Beispiel dafür ist Barbara Schönau. Die 57-Jährige ist Mitglied der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter und wurde von dieser jüngst mit der Max Terworth Medaille ausgezeichnet – eine Auszeichnung, mit der Menschlichkeit und Zivilcourage gewürdigt werden.

Seit vier Jahren leitet Barbara Schönau in Horn im Nachbarschaftstreff der Genossenschaft eine Hockergymnastik-Gruppe an. 14 Teilnehmer sind regelmäßig dabei. Zusätzlich hat sie kürzlich noch eine Entspannungsgruppe gegründet und beteiligt sich seit Jahren auch an der Organisation von Nachbarschaftsfesten.

Ihr Engagement und ihre Kraft sind umso erstaunlicher, wenn man ihre Geschichte kennt: Nach einem eher harmlosen Arbeitsunfall Mitte der 90er-Jahre musste ihr nach einem ärztlichen Fehler und jahrelangem Behandlungsmarathon ein Bein amputiert werden, seit sechs Jahren sitzt Barbara

Schönau im Rollstuhl. „Zwischendurch hat mich das alles ganz schön runtergezogen“, sagt sie. „Aber ich habe meinen Humor und meine Energie zurückgewonnen und will nun etwas davon weitergeben.“

IHR NÄCHSTES PROJEKT

Sie möchte, dass sich die Rollstuhlfahrer in den Genossenschaften untereinander regelmäßig austauschen. „Es gibt noch zu wenige Angebote für Rollstuhlfahrer“, sagt sie. „Wenn wir eine Rollstuhlfahrer-Gruppe hätten, könnten wir gemeinsam Ausflüge veranstalten, ins Restaurant gehen oder was

Max Terworth
Medaille der BGFG



auch immer den Teilnehmern so einfällt.“ Eines steht fest: Angesichts ihrer Tatkraft und ihres organisatorischen Talents wird es sicher nicht mehr lange dauern, bis so eine Gruppe existiert.

INTERESSIERTE dürfen sich gerne bei Helma Walther melden. Telefonisch ist sie bei der BGFG unter der Rufnummer 040 211100-21 erreichbar.

@ walther@bfg.de

MACH MIT – BLEIB FIT!

SCHÖN MOBIL BLEIBEN

Ausgebildete Trainer kommen regelmäßig in die Wohn- und Seniorenanlagen und bieten ihre Bewegungskurse an. Teilnehmen kann jeder und das zu einem sehr geringen Preis. Angeregt wurde diese Initiative vom Hamburger Abendblatt und Hamburger Sportbund in enger Kooperation mit dem Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen, VNW, und zahlreichen Wohnungsunternehmen.

„Na klar mache ich da mit“, sagt Elke Vesper und lässt mit ausgestreckten Armen einen roten Ball in der Luft kreisen. Einmal in der Woche ist sie mit Begeisterung beim neuen Senioren-Bewegungsangebot dabei. „Und so ganz nebenbei lerne ich hier Menschen kennen. Das bringt riesigen Spaß.“ „Sport frei Haus“ kommt an. Kein Wunder, denn selten trauen sich Ältere ins Sportstudio. Zumal das Sportangebot im Stadtteil oft zu teuer ist. Bei Kursen von „Mach mit – bleib fit!“ muss lediglich ein geringer Obolus (zwischen einem und zwei Euro pro Stunde) bezahlt werden.

ANGEBOTE VOR ORT

Thomas Fromm, HSB-Vizepräsident für den Breitensport: „Wir gehen vor allem dorthin, wo es noch keine Bewegungsangebote in Wohnanlagen und Senioreneinrichtungen gibt.“

Dabei stellen die Wohnungsbaunternehmen Räumlichkeiten zur Verfügung und bekommen eine kleine Anschubfinanzierung für den Aufbau der Bewegungsgruppen.

GELEBTE GEMEINSCHAFT

Auch Dr. Joachim Wege, Vorsitzender des VNW, ist über das Angebot glücklich: „Vor allem für ältere Mitglieder ist dieses niederschwellige Angebot direkt in der Nachbarschaft eine tolle Chance rauszukommen und an der Gesellschaft teilzuhaben. Der Einzelne wie auch das Quartier profitieren davon. Letztendlich sorgt es für gelebte Gemeinschaft in Hamburgs Stadtteilen.“ Auch Innen- und Sportsenator Michael Neumann findet die Idee vorbildlich: „Durch diese Angebote wird das Lebens- und Körpergefühl gestärkt, die Mobilität erhalten, es werden gesundheitliche Risiken verhindert und insbesondere Freude an Bewegung sowie die soziale Gemeinschaft gefördert.“

Die Kurse von „Mach mit – bleib fit“ kosten nur zwischen einem oder zwei Euro je Stunde.



Die Bewegungsinitiative für Ältere

ZUKUNFTSDIALOG

GENOSSENSCHAFTEN UND BEHÖRDE IM GESPRÄCH



Foto: © LGV

Miteinander ins Gespräch kommen, Anregungen und auch Sorgen des Gegenseitigen kennenlernen: Das hat schon so manche Verbesserung angestoßen. Bestens funktioniert dies auch zwischen den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, BSU.

Auf Anregung des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften trafen sich Mitte August 29 Genossenschaftsvorstände mit Senatorin Jutta Blankau

Gesprochen wurde dabei über die Vergabe städtischer Grundstücke, den Umgang mit Erbbaurechten sowie die Umwandlung der Wohnungsbaukreditanstalt in eine Investitionsbank. Was sich zunächst eher abstrakt anhört, hat doch ganz konkrete Auswirkungen auf die Wohnungsbauentwicklung in Hamburg. Nach den Gesprächen ließen sich die Besucher das neue Behördengebäude in Wilhelmsburg zeigen. Bei einem Rundgang über das Gelände der Internationalen Bauausstellung wurden dann auch die ganzheitlichen Energie- und Baukonzepte des Algen- und Hybridhauses unter die Lupe genommen.

Das **Algenhaus** produziert aufgrund seiner bioreaktiven Gebäudefassade sogar einen Energieüberschuss, der ins Netz abgegeben werden kann. Eine nachhaltige und ressourcenschonende Bilanz weist auch das **Hybridhaus** auf.

Kristina Weigel vom Arbeitskreis: „Das war sehr spannend, denn auch bei unseren Bauprojekten spielen innovative Konzepte zur Senkung des Energieverbrauchs eine wesentliche Rolle.“

Trotz des informellen Charakters des Treffens gab es wertvolle Erkenntnisse. „Umso mehr freuen wir uns über die Zusage der Senatorin, den Dialog fortzusetzen“, sagt Petra Böhme vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

„Schließlich geht es dabei auch um Weichenstellungen, die die Zukunft Hamburgs bestimmen.“

POSITIVES ERGEBNIS

GROSSE WOHNZUFRIEDENHEIT BEI DEN MITGLIEDERN



Foto: © apops / fotolia.com

Eine umfangreiche Studie zum Hamburger Mietwohnungsmarkt weist bei Genossenschaften und städtischen Wohnungsunternehmen eine Durchschnittsmiete von 5,95 Euro pro Quadratmeter aus. Je nach Wohnlage steigert sich der Betrag auf durchschnittlich 6,09 Euro pro Quadratmeter.

Die Untersuchung wurde von der gesamten Hamburger Wohnungswirtschaft in Auftrag gegeben. „Wie ist die Lage wirklich?“, lautete dabei die Kernfrage. Dazu wurden 250.000 Daten des Mietmarktes untersucht. Die Untersuchung kommt zum Ergebnis, dass Mieter in der Elbmetropole trotz einer angespannten Situation ausreichend Angebote zu marktrealistischen Konditionen finden können.

Aufgrund der Attraktivität Hamburgs bleibt die Stadt begehrt. Von Wohnungsnot und explodierenden Mieten könne aber nicht die Rede sein, betonen die Verfasser vom federführenden Center for Real Estate Studies (CRES).

„Angespannter geht es natürlich in besonders angesagten Quartieren zu“, sagt Michael Pistorius, Sprecher des Verbands Norddeutscher Wohnungsunternehmen, VNW. „Die Wunschadresse ist sicher nicht immer preisgünstig zu

bekommen.“ Sowohl beim Nutzungsentgelt als auch bei der Fluktuation gibt es deutliche Unterschiede zwischen privaten angebotenen Wohnungen auf der einen Seite und genossenschaftlichen und städtischen auf der anderen Seite. Liegt die „Wohnungswechsel-Zahl“ (Zahl der jährlich neu geschlossenen Miet- bzw. Nutzungsverträge) bei den Privaten bei 13 Prozent, wechseln pro Jahr nur 7 Prozent der Genossenschaftsmitglieder und SAGA-GWG-Mieter die Wohnung.

„Das ist ein Indiz für die Wohnzufriedenheit unserer Mitglieder“, freut sich Petra Böhme vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Petra Böhme: „Auch die bei Genossenschaften garantierte Wohnsicherheit trägt sicher zu diesem großartigen Ergebnis bei.“

 www.steinbeis-cres.de



Foto: © contrastwerkstatt / fotolia.com

UND DER GEWINNER IST...

GENOSSENSCHAFTSPREIS FÜR ENGAGIERTE MITGLIEDER

Ab sofort schreibt der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften den Genossenschafts-Award aus. Von einer Jury werden jährlich drei Mitglieder ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Genossenschaften einsetzen.

Eine Seniorengruppe leiten, einen Einkaufsservice organisieren, sich für Benachteiligte einsetzen – jeden Tag wird von Genossenschaftsmitgliedern Gutes getan. Meist sind es ehrenamtliche Helfer, die mit großem Engagement das Leben in unseren Nachbarschaften erleichtern und verschönern. Nun sollen die Helfer, Unterstützer und Anreger ausgezeichnet werden.

Für den Preis vorgeschlagen werden können alle, die sich in den Genossenschaften, ihren Stiftungen oder in den Genos-

senschaftshäusern tatkräftig einbringen. Gleichgültig, ob es sich um die Pflege des Wohnumfelds, die Belebung der Nachbarschaft, das Erteilen von Sprachkursen oder die Unterstützung von Kindern handelt.

AUSWAHL VON DREI PREISTRÄGERN

Auf der Jahresauftaktveranstaltung der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften werden drei Preisträger gekürt. Jeder von ihnen erhält 1.000 Euro für die jeweiligen Initiativen und Projekte.

„Es wird in den Nachbarschaftstreffs, in den Häusern oder auch an anderen Orten so viel Großartiges von unseren Mitgliedern geleistet“, sagt Petra Böhme vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. „Wir freuen uns sehr darauf, diese manchmal stillen Helden des

Alltags mit unserem Genossenschaftspreis auszuzeichnen.“

UND SO FUNKTIONIERT ES:

Ein Bewerbungsbogen für den Genossenschafts-Award liegt dieser Ausgabe bei oder steht Ihnen auf der Website des Arbeitskreises zum Download zur Verfügung.

 www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Wenn Sie jemanden kennen, den Sie für den Genossenschafts-Award empfehlen möchten, oder auch sich selbst bewerben wollen, dann füllen Sie bitte diesen Anmeldebogen aus und schicken ihn an die angegebene Adresse.



HALLO KIDS

FÜR KLEINE UND GROSSE BESUCHER

DIE MÄRCHENSCHIFFE AM ALSTERANLEGER



Bestimmt freust Du Dich schon riesig auf Weihnachten. Bis es so weit ist, gibt es für alle Kinder wieder **bis zum 23. Dezember auf den Hamburger Märchenschiffen** am Anleger Jungfernstieg ein buntes, vorweihnachtliches Programm.

Das City Management und seine Partner haben erneut Piraten, Hexen, Märchen-erzähler und Kinderschminker mit vielen Überraschungen an Bord.

Auf dem **Caféschiff** stehen viele Köstlichkeiten bereit und Du hast von dort einen tollen Ausblick auf die Binnenalster und die weihnachtliche Innenstadt.



Spannende, abenteuerliche und weihnachtliche Geschichten kannst Du auf dem **Theaterschiff** erleben.

Das **Traumschiff** lädt Dich ein, in Büchern zu stöbern, die neuesten Spiele auszuprobieren oder Dich einfach zu einer Fabelgestalt schminken zu lassen.

Auf den beiden **Backschiffen** ist Dat Backhus auch in diesem Jahr Partner des City Managements. Hier dürfen Kinder schon ab drei Jahren feinste Weihnachtskekse backen.

Karten für die Backschiffe gibt es für 2,00 Euro Sicherungsgebühr direkt am Anleger Jungfernstieg im „Büro Märchenschiffe“ von 10.00 bis 14.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr – aber nur solange der Vorrat reicht!

Alle anderen Angebote sind kostenlos.

☼ www.maerchenschiffe.de

Fotos: © Hamburger Märchenschiffe

 **BUCH-TIPP**

„1-2-3 Weihnachtsbäckerei“
Coppenrath Verlag,
12,95 Euro



In diesem Buch finden kleine Bäcker ab acht Jahren die besten Rezepte für weihnachtliche Köstlichkeiten. Leckerschmecker Toni erklärt Schritt für Schritt, wie's geht, und gibt viele tolle Tipps zum Verzieren, Aufbewahren und Verschenken.

 **DEINE CHANCE**

„1-2-3 WEIHNACHTS-BÄCKEREI“

Gewinne eins von fünf Büchern!

ANRUFTERMIN
18.12. 15 UHR

Sei unter den ersten fünf Anrufern – und gewinne ein Buch!

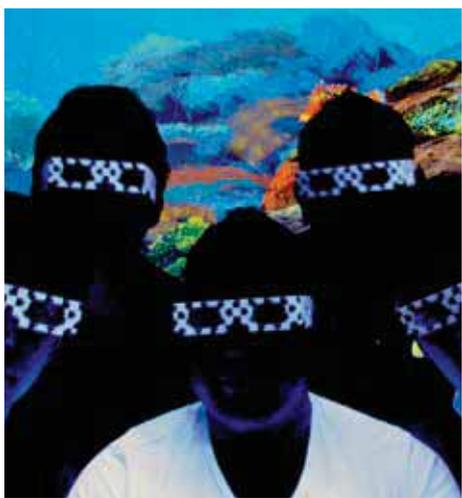
 **Gewinner-Hotline: 040/52 01 03-61**

KIKI FROHE WEIHNACHT

KiKi wünscht euch viele Geschenke und schöne Feiertage!



Foto: © M.studio / fotolia.com



Die große Halle an der Kieler Straße in Stellingen sieht von außen recht unscheinbar aus, aber ihr Innenleben ist spektakulär: Auf mehr als 1.000 Quadratmetern befindet sich hier nämlich eine der ungewöhnlichsten Freizeitatraktionen der Stadt – das Schwarzlichtviertel.

DAS SCHWARZLICHTVIERTEL

FARBRAUSCH UND MINIGOLFSPASS

Foto: microgen/Stockphoto



Der Spaß beginnt für die Besucher mit einer Fahrt in einem U-Boot-Simulator, der sie direkt auf den Meeresboden zur versunkenen Sagenstadt Atlantis bringt. Hier erwartet sie die erste Station eines Mini-golf-Parcours, der die Spieler durch Tempel, Schatzinseln, Bergstollen und weitere liebevoll gestaltete Phantasiewelten führt. Der Clou: Die gesamte Anlage wird mit Schwarzlicht beleuchtet, in allen Erlebniswelten werden fluo-reszierende Farben eingesetzt – im Zusammenspiel mit Sound- und optischen Effekten ergibt dies ein buntes Fest für die Sinne.

100.000 BESUCHER IM JAHR

Und es gibt zusätzlich zum Mini-golf noch weitere Angebote für die Gäste: Bei der „Mission Possible“ müssen sie sich durch ein Geflecht von Laserstrahlen bewegen, ohne diese zu berühren, im Bereich „Games & Fun“ stehen Kicker und Air-Hockey-Tische

bereit – natürlich auch unter Schwarzlicht und mit leuchtenden Farben.

2009 wurde das Schwarzlichtviertel eröffnet, und es hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt. „Wir haben ungefähr 100.000 Besucher im Jahr, mittlerweile kommen auch immer mehr Touristen bei uns vorbei“, sagt Geschäftsführer Achim Landvogt. Aufgrund der großen Nachfrage ist eine Onlinereservierung dringend empfehlenswert. Gerade in der kalten Jahreszeit sind die Termine Wochen im Voraus ausgebucht. Diesen Erfolg hat sich dieser originelle Freizeitpaß für die ganze Familie wirklich verdient!



 www.schwarzlichtviertel.de

Fotos: © Schwarzlichtviertel



1. PREIS 2 KARTEN FÜR „ZEIT FÜR TRÄUME“

11.01.2014, 20:00 UHR – O₂ WORLD HAMBURG

Europas erfolgreichste Show mit Pferden nimmt Sie mit auf eine fantastische Reise. Halten Sie den Atem an bei packenden Trickreiter-Darbietungen wie der spektakulären „Ungarischen Post“. Lassen Sie sich verzaubern von poetischen Freiheitsdressuren oder lachen Sie mit süßen Ponys und lustigen Eseln. Tauchen Sie ein in mitreißende Musik, erstklassige Tanzeinlagen, faszinierende Lichteffekte und märchenhafte Kulissen. Tickets und weitere Informationen im Internet.

www.apassionata.de

Foto: APASSIONATA GmbH



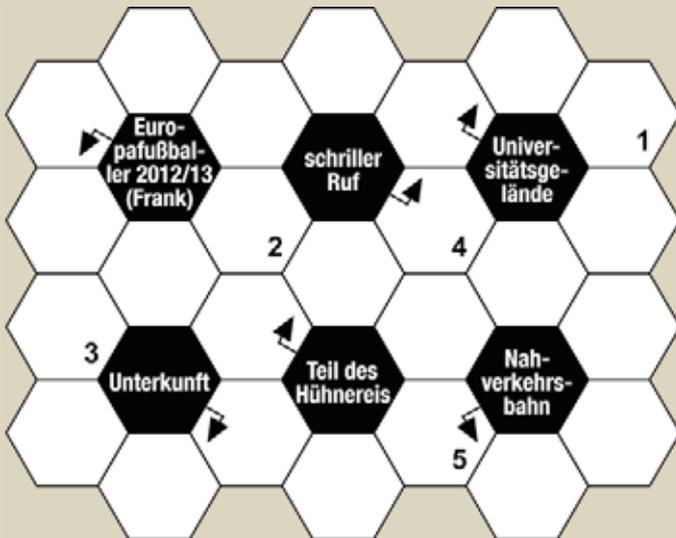
2. BIS 5. PREIS 4 X 4 KARTEN FÜR DAS SCHWARZLICHTVIERTEL

Eine einzigartige Kombination aus Illusion und Spiel findet sich auf über 1.000 m² in Hamburgs SchwarzLICHTviertel. Außergewöhnliche Beleuchtungs- und Soundeffekte sorgen für Freizeitunterhaltung der ganz besonderen Art. Ein Ziel für den Familienausflug und ein Treffpunkt für Freunde, die gemeinsam ein ganz außergewöhnliches Erlebnis suchen; eine fantastische Schwarzlichtwelt aus Herausforderungen, Traum und Emotionen erwartet Euch. Weitere Informationen im Internet.

www.schwarzlichtviertel.de

Foto: SchwarzLICHTviertel

WABENRÄTSEL DEZEMBER 2013



SO EINFACH GEHTS:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
 Standort Hamburg
 Birgit Jacobs/Wabenrätsel
 Postfach 62 02 28
 22402 Hamburg

Oder per E-Mail an jacobs@haufe-hammonia.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 02. Januar 2014. Es gilt das Datum des Poststempels.**

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL SEPTEMBER 2013 HIESS: **AMSEL**

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Wiebke Myohl, **2. bis 5. Preis:** Kim Bakic Jürgen Förster, Henrike Göbel, Tanja Zahrou. Die Gewinner wurden bereits informiert.



GUTSCHEIN 1X

Foto: © Stage Entertainment / Brinkhoff Wögenburg



1 Gutschein für 2 Eintrittskarten (Gesamtwert 300,00 Euro) für eine Vorstellung 2014 am Samstag, 20:00 Uhr, in der Preiskategorie 1
 ROCKY - Das Musical bringt den Kultfilm in Hamburg live auf die Bühne. Auch Sie können hautnah am Ring dabei sein, wenn ROCKY um seine Ehre und das Herz der bezaubernden Adrian kämpft!

www.stage-entertainment.de



BUSTOUR 20X

Foto: © Studio Hamburg GmbH



Eine Bustour im April 2014 (Datum steht noch nicht fest)
 Schnuppern Sie mit uns Fernsehluft in den Ateliers von Studio Hamburg und gewinnen Sie einen realistischen, höchst eindrucksvollen Einblick in die Arbeit der Film- und Fernsehproduktionen.

www.jasper.de



DOM-PAKET 9X

Foto: © Henning Angerer



DOM-PAKETE im Wert von je 50,00 Euro für den Frühlingsdom 2014
 Vom 21. März bis 21. April 2014 lockt der Hamburger DOM wieder mit dem Duft von gebrannten Mandeln und Schmalzkuchen. Viele Betriebe haben die Wintermonate genutzt und präsentieren sich auf dem Frühlingsdom im neuen Glanz und frischen Farben.

www.hamburg.de/dom



FAMILIENKARTE 10X

Foto: © vdl



Eine Familienkarte (2 Erwachsene + max. 4 Kinder, 6 bis 16 Jahre)
 Auf neun Ausstellungsdecks werden im Internationalen Maritimen Museum 3.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte mit wertvollen Exponaten, Schiffsmodellen und Gemälden gezeigt. Der Meeresforschung ist ein eigenes Deck gewidmet.

www.immh.de



JAHRESGEWINNSPIEL 2013

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
 zum letzten Mal in diesem Jahr sollen Sie fünf Begriffe erraten. Wenn Sie die Anfangsbuchstaben um die fehlenden Buchstaben in der Waagerechten ergänzen, erhalten Sie das gesuchte Wort. Die nummerierten Buchstaben dieses Wortes übertragen Sie in die entsprechenden Kästchen für die Lösung des Jahresgewinnsspiels 2013 (s. unten). Im Juni wurde nach einem Aufzug ohne Türen gefragt, im September ging es um einen Salat, den es heute kaum noch gibt und diesmal suchen wir ein anderes Wort für „Fünfmarkstück“ – **Viel Erfolg!** Sollten Sie die Ausgaben Juni und September benötigen, können Sie diese unter jacobs@haufe-hammonia.de anfordern.

Senden Sie Ihre Lösung an*
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Standort Hamburg
Birgit Jacobs - JGS 2013
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an jacobs@haufe-hammonia.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

	1	2	3	4	5
12		2			

ERRATEN SIE DIE SENKRECHTEN BEGRIFFE 1 BIS 5:
 1. gegenwärtiger Tag
 2. nicht anfällig
 3. Sonnenschutz (Fenster)
 4. latein Gold
 5. die Mitte von etwas

Lösung 2013

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. Dezember 2013. Es gilt das Datum des Poststempels.**

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften.

Erscheinungsweise:

4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

info@haufe-hammonia.de

Layout/Illustration:

Ulrich Dehmel

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (ViSdP),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Michael Pistorius,

Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Holger Fehrmann,

Bernd Grimm, Jana Kilian,

Kristina Weigel, Klaus Weise

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweili-

gen Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:

© Pressmaster / shutterstock.com

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenen Bilderdruckpapier gedruckt. Das verwendete Papier ist FSC-zertifiziert.



ALMA HOPPES
LUSTSPIELHAUS

Foto: Alma Hoppes Lustspielhaus

MÄNNER IN DEN BESTEN WECHSELJAHREN

Alma Hoppes Lustspielhaus ist die Bühne für politisches satirisches Kabarett. Auf dem Spielplan stehen die „Männer in den besten Wechseljahren“. Der eine ist Schönheitschirurg, der andere Ghostwriter für Politik



ALTONAER
THEATER

Foto: religimedia/Günter B. Kogler

LADYKILLERS

Die turbulente Kriminalkomödie um den genialen Professor Marcus, der einen Überfall auf einen Geldtransporter plant und dem die harmlose Mrs. Wilberforth in die Quere kommt, hat schon lange Kultcharakter. Angereichert mit einem sprechenden Papa-



HARBURGER THEATER
Das Theater für Hamburgs Süden

Illustration: Harburger Theater

DER KLEINE MUCK

Auf seiner Reise stößt der kleine Muck auf Neid und Missgunst. Mittels Zauberkraft, Charakterfestigkeit, Mut und Aufrichtigkeit versucht er den Anfeindungen und Fallen seiner Gegner zu entgehen. Aber sein Plan, sich Feinde mit Geschenken zu Freunden zu



MEHRI

Foto: Max Pucciarriello

MOMIX BOTANICA – TANZ KÜSST FANTASIE

Zum ersten Mal bei uns: BOTANICA, die einmalig choreografierte Show des preisgekrönten Tanz-Illusionisten Moses Pendleton und seiner Modern Dance Company MOMIX aus den USA. BOTANICA ist Liebe



Sand Malerei Show
LIVE

Foto: Die Flut-Hamburg GmbH & Co. KG

SAND MALEREI SHOW

Lassen Sie sich verzaubern von der Magie der Bilder. Anne Löper fängt den vergänglichen Prozess des Erzählens in Bildern ein, die den Zuschauer auf eine fantasievolle Reise mitnehmen. Auf einer Glasplatte entsteht wie durch Zauberhand ein einzigartiges



TUI Feuerwerk der Turnkunst
Esperanto

Foto: TUI Feuerwerk der Turnkunst

ERLEBEN SIE DAS AUFREGENDSTE FEUERWERK ALLER ZEITEN!

Exotik, hochklassige künstlerische Bewegungsformen aus höchst unterschiedlichen Kulturen und mitreißende Artistik, dargeboten von Weltklasse-Turnern und -Artisten:

und Wirtschaft. Die Devise des einen: „Nur wer angibt, hat mehr vom Leben“, der andere zeichnet sich durch seine penetrante Lust am Leiden aus. Dieses seltsame Paar sorgt für staubtrockenes und besenreines Vergnügen.

Termine: 14. bis 17.12.2013 / 13. bis 15. 01. + 28. bis 30.01.2014

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

MÄNNER IN DEN BESTEN WECHSELJAHREN



Ermäßigung:
€ 3,00
pro Karte

Hinweis:
Karten unter der Hotline und
www.almahoppe.de

Hotline: 040 555 6 555 6
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstraße 53
20249 Hamburg
www.almahoppe.de

gei, dem unverwüsthlichen Dinner-for-One-Tigerfell und diverssem britischen Liedgut, das selbst aus rauen Männerkehlen seinen Commonwealth-Charme nicht verliert, versprechen die »Ladykillers« Unterhaltung pur.

Termine: Vorstellungen bis 05.01.2014

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

LADYKILLERS



Ermäßigung:
15%

Hinweis:
Infos + Karten unter der
Hotline oder unter
tickets@altonaer-theater.de

Hotline: 040 39 90 58 70
(Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr, Mi. 10 - 18 Uhr)
Altonaer Theater
Museumstraße 17
22765 Hamburg
www.altonaer-theater.de

machen, scheitert ... „Der kleine Muck“ ist ein wunderbares Märchen über den Sieg des Guten über die Gier der Menschen und zeigt, dass gerade die Kleinen unter uns ganz besondere Fähigkeiten besitzen, um die wir Großen sie manchmal beneiden.

Termine: 01.12. bis 17.12.2013

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

DER KLEINE MUCK



Ermäßigung:
15%

Hinweis:
Infos + Karten unter der
Hotline und unter
tickets@harburger-theater.de

Hotline: 040 428 713 604
(Di. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr)
Harburger Theater
Museumsplatz 2
21073 Harburg
www.harburger-theater.de

zur Natur pur! Die schönsten Farben, überraschende Formen, eine musikalische Collage im Lounge-Stil mit starken Beats und Klänge von Vogelzwitzchern bis Vivaldi zaubern Jung und Alt ein Lächeln ins Gesicht.

Termine: 31.12.2013 bis 12.01.2014 –
KAMPNAGEL

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

Ermäßigung:
10%
auf den Nettokartenwert

Hinweis:
PIN **22781** angeben
Infos unter
www.momix-show.de

Hotline: 0211 73 44 120
Mehr! Entertainment GmbH
Erkrather Straße 30
40233 Düsseldorf
www.mehr.de

Schauspiel – alles nur mithilfe von Sand, Licht und Musik. Entdecken Sie mit Anne Löper die Geschichte Hamburgs, so wie Sie sie noch nie sahen, und betreten Sie die gefühlvolle Welt der Sandmalerei – ein Erlebnis für Jung und Alt.

Termine: 01.12.2013 bis 02.03.2014

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

SAND MALEREI SHOW



Ermäßigung:
20%

Hinweis:
Infos unter
www.sand-show-hamburg.com

Hotline: 040 35 77 07 77
Die Flut-Hamburg GmbH & Co. KG
Hongkongstraße 2-4
HafenCity, Elbarkaden
20457 Hamburg
www.sand-show-hamburg.com

Die „Esperanto“-Tournee 2014 verspricht zum aufregendsten **TUI Feuerwerk der Turnkunst** aller Zeiten zu werden.

Erleben Sie die internationale Crème de la Crème der Bewegungskünste in der **O₂ World Hamburg**.

Termin: 18.01.2014 / 14:00 + 19:00 Uhr

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

TUI FEUERWERK DER TURNKUNST: ESPERANTO



Ermäßigung:
20%

Hinweis:
Rabattcode **HWBG14** angeben
Infos + Karten unter der Hotline
oder Online-Ticketportal:
www.TUI-feuerwerkderturnkunst.de

Hotline: 040 41908 273
Verband für Turnen und Freizeit e.V.
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg
www.vtf-hamburg.de

MEIN LIEBLINGSPLATZ

AUSSENALSTER

„Zwischen Krugkoppelbrücke und Schwanenwik kann ich mich vollkommen entspannen. Und manchmal pflücke ich hier auch meine Anregungen“, sagt Carmen Korn. Die Alster war und ist nicht nur das beliebteste Naherholungsgebiet der Hamburger. Über viele Jahrhunderte prägte sie als Wirtschaftsschlagader das Bild der aufstrebenden Hansestadt. Einst wurden über ihre Wellen Baumaterialien oder Brennstoffe in die Innenstadt geschafft. Und wie teuer ist die Alster? 600 „Mark Pfennige“ bezahlte am 1. Januar 1310 die Stadt Hamburg für die halbe Alster



Carmen Korn,
Schriftstellerin

Foto: © Privat

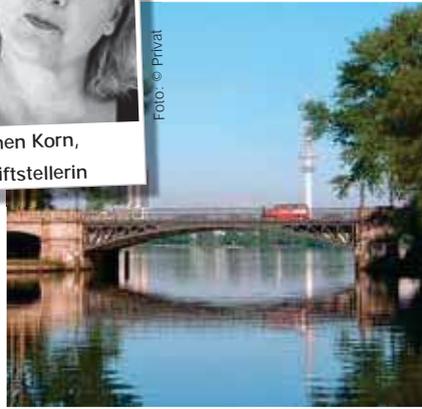


Foto: Staro1 / Wikipedia

an Graf Adolf VI. von Holstein. Ein Geschäft, das sich gelohnt hat.

★ **Zum Schwanenwik kommt man am besten über die Busstation Mundsburger Brücke, Metrobus Linie 6.**

RESTAURANT-TIPP

SINGENDE ITALIENER

Die ersten Cuneos kamen als „Banda“ von Straßenmusikanten über die Alpen. Bereits im Jahr 1905 gründeten sie das heute noch existierende Restaurant. Schlagzeilen machte das Lokal, weil der Wirt zum Essen seine italienischen Lieder schmetterte. Eine schlichte, aber sehr schmackhafte Küche hat das Cuneo im Laufe der Jahre zum „Kultrestaurant“ gemacht. Italienische Arbeiter, Matrosen, Touristen oder Show-Stars und Sternchen trafen sich an den Tischen und begutachteten nach dem Essen die Auslagen von „Klein-Karstadt“, der mit



Foto: © www.cuneo1905.de

einem Bauchladen über St. Pauli tingelte. Auf den Gästebildern entdeckt man auch Robert de Niro oder Pierce Brosnan. Die Gerichte wie die hausgemachten Ravioli oder das Risotto mit Meeresfrüchten werden in einer Preisspanne von 8 bis 20 Euro serviert. Stolz ist man auch auf die hauseigenen Weine (ab 22 Euro).

🍴 **Cuneo, Davidstraße 11, 20359 Hamburg**
Telefon 040 312580
www.cueno1905.de

HOTELBAR DES JAHRES:

Besonders Freunde des englischen Charmes kommen an dieser Bar nicht vorbei.

🍷 „DaCaio“, im Hotel „The George“, Barcastraße 3, 22087 Hamburg
Telefon 040 2800300
www.thegeorge-hotel.de

ADVENTSMESSE 2013 :

Noch bis 22. Dezember, mitten in St. Georg, jeweils Freitag bis Sonntag 11 bis 19 Uhr.

⊕ **KOPPEL 66, Haus für Kunst und Handwerk.**
Lange Reihe 75,
20099 Hamburg, www.koppel66.de

KINO-TIPP



Foto: © 2012 UFA Cinema GmbH

DER MEDICUS

Rob Cole (Tom Payne) lässt sich in die Heilkunde einweisen, doch seine Wissensgier kann das nicht befriedigen. Trotz strenger Verbote macht er sich auf die Reise ins persische Isfahan und lernt dort den Arzt Ibn Sina (Ben Kingsley) kennen. Wissenschaften und Medizin stehen hoch im Kurs. Opulente Mittelalter-Verfilmung des Weltbestsellers von Noah Gordon unter der Regie von Philipp Stölzl.

🎬 **Kinostart: 25. Dezember 2013**

AUSFLUGS-TIPP



Foto: © www.malzkornfoto.de

PLANETARIUM

Zum **Nachtflug** durch die Galaxis starten oder die „Sternenbilder und Legenden der Winternacht“ kennenlernen. Für Erwachsene und Kinder ein galaktisches Vergnügen. Tickets kosten 9,50 Euro, ermäßigt 6,00 Euro.

⚓ **Hindenburgstraße 1b, U-Bahn Borgweg, 22303 Hamburg**
www.planetarium-hamburg.de